

Ausbildungscurriculum Heppenheim: mod. FS (Französisch/Spanisch) HS (Themen – BHS – Methodik - Bezüge KCVD)

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS/pädagogische Fragestellungen	Methode(n)	Medien gem. (RMBK)	Bezug zum KCVD
1 2,5 h	kompetenzorientierte Wortschatzarbeit – Semantisierung, Umwälzung und Anwendung, Evaluation von Lernzuwächsen. <i>Wie semantisiere ich situationsangemessen neues Vokabular und aktiviere dabei Vorwissen? Wie nutze ich Mehrsprachigkeitsdidaktik in diesem Kontext? Wie leite ich Lernende zur nachhaltigen und vernetzten Dokumentation individuellen Wortschatzes ein? Wie leite ich Vernetzung, Vertiefung und Transfer von Wortschatzbeständen durch passende Übungsformen an? Wie überprüfe ich kompetenzorientiert den Zuwachs an lexikalischen Beständen?</i>	Erprobung versch. Formen der Semantisierung, Erstellen von Wörternetzen und versch. Üb. zur Verankerung des Vokabulars, Erprob. von Verf. der Wortschatzüberprüfung und -dokumentation	Quizlet u.a. Wörternetze (ggf. auch digitale Medien)	<p>LiV planen Lehr- und Lernprozesse, die Lernende fachlich fordern.</p> <p>LiV berücksichtigen bei der Planung des Unterrichtes fachdid. Prinzipien unter Rückgriff auf Erwerb situativer sprachlicher Handlungskompetenz, kommunikativen Spracherwerb, Mehrsprachigkeitsdidaktik und den aktuellen fachdidaktischen Stand für kompetenzorientiertes Unterrichten.</p> <p>Fachliche Kenntnisse und Kompetenzen, insbesondere die funktional-kommunikativen Kompetenzen werden durch intelligentes Üben, vielfältige Verknüpfung und Vertiefung nachhaltig gefördert.</p> <p>LiV fördern in den Lehr-Lernprozessen Kompetenzen in der digitalen Welt und der Sprachlernkompetenz.(insbes.in (2))</p> <p>Die LiV unterstützen das Lernen durch Regeln und altersgemäße Rituale, die zur Etablierung der Zielsprachennutzung dienen (insbes. In (3)).</p>
2 2,5 h	kompetenzorientierte Grammatikarbeit – Einführung, kommunikative Übungsformung, Formen der Kognitivierung. <i>Wie vermittele ich Grammatik kompetenzorientiert, nachhaltig und in kommunikativen Zusammenhängen? Wie nutze ich mediale Vermittlungen und Dokumentationen von grammatikalischen Phänomenen? Wie nutze ich Mehrsprachigkeitsdidaktik in der Vermittlung grammatikalischer Kenntnisse? Wie gestalte ich kommunikative Situationen zum funktionalen Anwenden und Einschleifen von grammatikalischen Strukturen? Wie stärke ich die Sprachlernkompetenz der Lernenden?</i>	eigenes Erfahren erlebnis-/erwerbsorientierter Grammatikarbeit Erprobung von Formen der Signalgrammatik Auseinandersetzung mit Erklärvideos	Erklärvideos	
3 2,5 h	Förderung des dialogischen und monologischen Sprechens <i>Wie nehme ich Lernenden die Angst vor dem Sprechen? Wie unterstütze ich Lernende bei der zunehmend authentischen zielsprachlichen mündlichen Kommunikation? Wie baue ich die Kompetenz des zusammenhängenden Sprechens der Lernenden auf?</i>	Erpr. versch. Formen der Hinführung (Nutzung theaterprakt. Meth., Kniff mit dem Knick, scaffolding mit spezif. Elem. dialogischer Kommunikation)	Sprachaufnahmegeräte incl. Smartphone	
4 2,5 h	Förderung des Hörverstehens <i>Wie vermittele ich Lernenden spezifische Rezeptionsstrategien beim Hören je nach Aufgabenstellung? Wie führe ich Lernende an oral vermittelte Texte in zunehmend authentischer Redegeschwindigkeit heran?</i>	eigene Erfahrung unterschiedlicher Sit. des HVs in einer unbekannt Sprache. Suche und Anpassung authentischer Hörquellen	Programme wie Audacity.; Sprachaufnahmegerät incl. Smartphone Quellen authentischer mündl. zielsprachlicher Beiträge (wie Audiolingua)	

<p>5 2,5 h</p>	<p>Förderung der Lesekompetenz Wie nutze ich Mehrsprachigkeitsdidaktik zur Förderung der zielsprachlichen Lesekompetenz? Wie gelingt es, eine Ambiguitätstoleranz aufzubauen? Wie vermittele ich Lernenden spezifische Rezeptionsstrategien beim Lesen zielsprachiger Texte je nach Aufgabenstellung? Wie motiviere ich Lernende zum Lesen zielsprachlicher Texte und erwecke Leselust? Wie nutze ich indiv. Leseangebote nachhaltig?</p>	<p>eig. Erf. unterschiedl. Unterstützung des Leseprozesses bei Texten in unbekanntem Sprachen. Umgestaltung linearer Texte in andere Darstellungsformate.</p>	<p>Lektüren, Zeitungen, Texte in digitaler Form, Album, TeBeOs, novelas gráficas bzw. BD, romans graphiques</p>	
<p>6 2,5 h</p>	<p>Umgang mit Fehlern und Feedback im Fremdsprachenunterricht Wie vermittele ich Lernenden die Perspektive, Fehler als Lernchancen zu nutzen? Wie nutze ich individuelle und kollektive Fehleranalysen um ein entsprechendes Übungsangebot zu entwickeln? Wie setze ich Fehlerkorrekturverfahren situations- und lernerangemessen um? Wie gebe ich wertschätzendes und spezifisches Feedback an die Lernenden? Wie baue ich Verständnis und Kompetenzen zu Peer-Feedback nachhaltig auf?</p>	<p>Analyse von Verfahren der Fehlermeldung bspw. in Unterrichtsmitschnitten analysieren. Fehlermeldungen zu schriftl. Schülerprodukten anfertigen und vergleichen</p>	<p>Fehleranalysebogen Sprach- und Videoaufnahmen zur Fehleranalyse.</p>	<p>LiV gestalten Lehr-Lernpr. die durch eine pos. Fehlerkultur geprägt sind, diese Prozesse werden mit hoher Lernwirksamkeit durchgeführt, LiV geben indiv. Rückmeldungen zu Lernprozessen, Lern- und Leistungsständen.</p>
<p>7 2,5 h</p>	<p>Nutzung digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht Wie nutze ich digitale Formate, um den Lernenden einen authentischen, altersgemäßen Blick auf die Kultur in Ländern der Zielsprache zu ermöglichen? Wie nutze ich digitale Angebote, um Lernenden authentische Kommunikation mit Individuen und Gruppen aus den Ländern der Zielsprache zu ermöglichen? Wie nutze ich digitale Angebote, um Lernenden die vertiefte Anwendung ihrer erworbenen sprachlichen Mittel zu ermöglichen und ihre Kenntnisse gezielt zu erweitern?</p>	<p>Kennenlernen und erstes Nutzen digitaler Angebote im Vorfeld der Sitzung (blended learning), erste Gestaltung von digitalen Übungsformaten</p>	<p>digitale Angebote</p>	<p>LiV fördern die Kompetenzen in der digitalen Welt, fördern selbstgesteuertes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen durch Einbezug außerschulischer (digitaler) Lernorte und digitalen und analogen Austauschprojekten.</p>
<p>8 2,5 h</p>	<p>Diagnose, Förderung und Binnendifferenzierung im Fremdsprachenunterricht. Wie verschaffe ich mir mit effizientem Ressourceneinsatz einen spezifischen Überblick über individuelle Kompetenzstände meiner SuS? Wie leite ich aus diagnostischen Ergebnissen gezielt und spezifisch Fördermaßnahmen ab und binde diese in meiner Unterrichtsplanung ein? Wie binde ich Angebote in meinen Unterricht ein, die verschiedene Differenzierungsaspekte (Leistung, Interesse, etc.) zielgerichtet berücksichtigen?</p>	<p>versch. diagnostische Instrumente erproben und analysieren. Ggf. Unterrichtsvideos analysieren, Fördervorhaben zu diagn. Erg. aus eig. LGen planen; koop., diff. Angebote im päd. Doppeldecker selbst erfahren</p>	<p>Diagnosematerialien und Förderangebote der Verlage, auch digital</p>	<p>Beim Aufbau von fachlichen Kompetenzen berücksichtigen die LiV das Vorwissen, die Erfahrungen, Interessen und Komp. der SuS. Sie schaffen differenzierte Zugänge zu individuell. Erwerb von Kenntnissen und Komp. Sie beziehen Diagnoseerg. und Förderplanungen ein und beachten indiv. angestrebte Kompetenzerweiterungen. Sie setzen fachbez. Diagnoseinstrumente und -verf. ein und gestalten die Förderung fachbezogen.</p>
<p>9 2,5 h</p>	<p>Trans- bzw. Interkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht unter Berücksichtigung von BNE-Thematiken. Wie gestalte ich Lernumgebungen, die Lernenden eine reflektierte Auseinandersetzung mit den kulturellen Gegebenheiten des zielsprachl. Raums</p>	<p>Eisbergmodell kennenlernen, Arbeit mit critical incidents, Sprach-</p>	<p>Bildmaterialien</p>	<p>LiV berücksichtigen fachdidaktische Prinzipien wie die Förderung der inter- bzw. transkulturellen Kompetenz, LiV planen den fachbezogenen Unterricht unter der Perspektive der Querschnittsthemen.</p>

	erlauben? Wie nutzen Lernende das Wissen über kulturelle Besonderheiten, um Sprachmittlungsaufg. zu bewältigen. Wie integriere ich Ideen der Mehrsprachigkeitsdidaktik, um die IKK zu fördern?	mittlungsaufgaben, Reflexion der eigenen kulturellen Einflüsse		
10 2,5 h	Umgang mit Texten (I) Schwerpunkt: Sachtexte und diskontinuierliche Texte. Wie binde ich Verfahren des Leseverstehens in die inhaltliche Arbeit mit Sachtexten ein? Wie leite ich eigenständiges Recherchieren der Lernenden zu einem Thema aus dem Zielsprachl. Raum an? Wie gestalte ich die angemessene Präsentation der Auseinandersetzung mit Informationen aus Textquellen? Welche Sachthemen wähle ich aus, um gendgerech die Interessen der Lernenden anzusprechen und zur Förderung von Lese- und Schreibkompetenz zu nutzen?	Textanalyse Übertragung von Infografiken in lineare Texte und umgekehrt kooperatives Erarbeiten von Postern zu Sachthemen anhand unterschiedlicher Materialien	Infografiken, ggf. Canvas oder Task Card Internetrecherchen	LIV übertragen Erkenntnisse zum guten Unt. auf die did. Analyse und Adaption authent. Materialien, verbinden fachliche Anforderungen mit lebensweltbezogenen Anwendungs- und Handlungssituationen. LIV fördern in den Lehr-Lern-Proz. die digitale Kompetenz. LIV berücks. die Interessen der Lernenden.
11 2,5 h	Umgang mit Texten (II): Schwerpunkt: literarische Texte Wie wähle ich literarische Texte zur Bearbeitung mit den SuS aus? Wie gestalte ich eine individuelle, aktive Auseinandersetzung mit liter. Zielsprachl. Texten? Wie baue ich die analytische Textkompetenz der SuS auf? Wie baue ich Leselust für Zielsprachliche Texte auf?	Bilden von Standbildern, Erprobung weiterer handlungs- und, produktionsorient. Verfahren	Texte, Verfilmungen von lit. Werken, Hörbücher, u.v.m.	s.o., auch unter Rückgriff auf die literatur-ästhetischen Dimensionen
12 2,5h	Umgang mit Texten (III): Schwerpunkt audiovisuelle Texte Wie wähle ich geeignete audiovisuelle Texte spezifisch für Lernumgebungen passend aus? Wie fördere ich das kreative, Zielsprachliche Arbeiten der Lernenden mit audiovisuellen Medien.	Vermittlung untersch. Präsentationsformen ggf. eigenes Erstellen von Kurzformen von Filmen	Filme Lieder und Musikstücke.	s.o.
13 2,5 h	Förderung der Schreibkompetenz Wie motiviere ich SuS zur Überarbeitung eigener Texte? Wie gestalte ich Lernumgebungen, die die Schreibkompetenz der Lernenden fördern? Wie wähle ich spezifisch Schreibenanlässe und -formate aus, um Interessen und Kompetenzen der Lernenden angemessen zu berücksichtigen?	Schreibprodukte analysieren und evaluieren. eigene Erfahrungen mit Zielsprachl. Schreibprozessen machen und reflektieren	anonymisierte Schüler:innenprodukte Korpora als Quelle der Verbesserung von Stil und sprachl. Qualität	s. (1)- (4)
14 2,5 h	intelligentes Üben im Fremdsprachenunterricht Wie festige und vertiefe ich die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel durch intelligente, kommunikative Übungsformen abwechslungsreich? Wie spreche ich durch ein differenziertes Angebot an Übungsformen verschiedene Lerntypen und Lernkanäle an? Wie biete ich den Lernenden und den Eltern Orientierung in analogen und digitalen Angeboten zum Üben?	Auseinandersetzung mit Übungsangeboten des LB; kommunik. Übungsf. für eig. Lernumgebungen konzipieren, auch mit Hilfe von digitalen Autorensystemen; Auseinand. mit dig. Übungsangeboten	Übungsformate der Verlage und anderer Anbieter (analog und digital) Autorensysteme wie LearningApps und Learning Snacks.	Die LIV übertragen die Erkenntnisse zu gutem Unterricht auf Basis der einschlägigen fachlichen Literatur und des HRS auf die Lehrwerksanalyse und Übungstypologie. Fachl. Kenntnisse und Kompetenzen werden durch intelligentes Üben nachhaltig gefestigt.

Die Reihenfolge der Bearbeitung ist hier nur exemplarisch angegeben. Die Organisation der Ausbildung in diesen Fächern macht eine semesterübergreifende Durchführung z.T. erforderlich, was zu einer anderen Anordnung führen könnte. Die angegebenen Methoden werden ergänzt durch Impulsvorträge, von Erfahrungsberichten der LiV, die gemeinsam reflektiert und bearbeitet werden können. Perspektive sollte immer sein, dass aufgabenorientiert Szenarien für Lernumgebungen mit Fokussierung auf behandelte Kompetenzen vorgestellt und geplant werden, die im eigenen Unterricht der LiV erprobt und anschließend evaluiert und reflektiert werden. Im Sinne einer teilnehmerorientierten Seminargestaltung ist es möglich, von der Reihenfolge und ggf. auch von der Auswahl der Inhalte in Einzelfällen abzuweichen.

Die o.g. Sitzungen werden durch zwei Reflexionsnachmittage ergänzt (je einer im 1. Und 2. HS), in denen die LiV im Rahmen der Portfolioarbeit anhand selbst gewählter beruflicher Handlungssituationen Lehr-Lernprozesse kriterienorientiert, differenziert und fachbezogen reflektieren, die Portfolioarbeit ist zudem Bestandteil der Seminararbeit .